

Die Fischerboote Kaïkia: Bunte Wahrzeichen griechischer Meere

# Im Einklang mit dem Meer und seinen Kräften

Über Jahrtausende hin entwickelte sich in Griechenland eine Kultur des Bootbaus, von dem heute die Kaïkia, die griechischen Fischerboote, die Überreste sind. Es gibt nur mehr wenige Handwerker, die im Bau und in der Reparatur dieser „Wahrzeichen“ versiert sind. Das Griechenland Journal besuchte zwei davon: Jannis Lekkas und seinen Sohn Kostas im Fischerort Kilada im Argolischen Golf und Dinos Korakis, einen der letzten Bootsbauer auf der Insel Spetses.



Die Fischerboote Kaïkia: Bunte Wahrzeichen griechischer Meere

# Die Bootswerften im Argolischen Golf

**Text: Laura Bernhardt, Fotos: Benjamin Tafel**



**D**er Fischerort Kilada im Argolischen Golf ist berühmt für seine Kaïkia, die griechischen Holzboote. Jannis Lekkas und sein Sohn Kostas betreiben hier in der Bucht von Kilada eine große Werft.

geraden Balken, karína genannt, entsteht der Kielbalken, auf dem, leicht nach vorne geneigt, ein Balken für den Bug und einer für das Heck montiert wird. Als Nächstes werden die gebogenen Spanten in regelmäßigen

▼ Jannis Lekkas

In der geschützten Bucht, direkt an der Küstenstraße gelegen, stehen die bekannten Werften von Kilada. In seiner großen Werkhalle sitzt Jannis Lekkas mit drei Männern an einem Tisch. Es wird laut geredet. Auf dem Gaskocher brodelt der Kaffee. Aus dem Radio tönen die Nachrichten. Im Hintergrund hört man lautes Hämmern. Aus einer anderen Ecke der Halle kreischt eine Bandsäge. Jannis Lekkas, ein Mann mit markantem Gesicht, Ende siebzig, ist Bootsbauer. Strahlend begrüßt er uns: „Wir haben gerade frischen Kaffee gemacht, möchtet ihr einen?“ Auf dem Regalbrett über dem Waschbecken stehen neben Tassen verschiedene Schiffsmodelle. An der Wand reihen sich neben Ikonen Fotos von Booten, die alle in Jannis' Werkstatt gebaut wurden.

## Die Kunst, ein Trechantíri zu bauen

In der großen Werkhalle stehen zwei halbfertige Boote aufgebockt. „Das große ist eine Liberty und das kleine ein Trechantíri“, erklärt Yannis. Die traditionelle Bootsbauweise der Kaïkia lässt sich an diesen beiden Beispielen gut ablesen. Aus einem

